

## Protokoll der 5. Sitzung des Deponiebeirats am 13.08.2018



Ort der Sitzung:  
Beginn: 15:00 Uhr

Sitzungsraum der BEG, Zur Hexenbrücke 16  
Ende: 17:10 Uhr

Teilnehmer: siehe beiliegende Teilnehmerliste

Herr Prof. Dr. Adolphi begrüßt die Teilnehmenden und bittet um Entschuldigung für das Fehlen von Frau Zielonka. Die Tagesordnung wird ohne Änderungen angenommen.

### **TOP 1: Genehmigung des Protokolls der 4. Sitzung des Deponiebeirates am 28.05.2018**

Das Protokoll der 4. Sitzung des Deponiebeirats am 28.05.2018 wurde vorab verschickt. Die mit der Einladung verschickten Anmerkungen von Dr. Teutsch und Herrn Bürger werden in das Protokoll eingearbeitet und die Genehmigung des Protokolls wird bis zur nächsten Sitzung zurückgestellt.

### **TOP 2: Fortführung des Immissionsmessprogramms**

Vortrag von Herrn Becker zur Verlängerung des Immissionsmessprogramms zu Staubniederschlag und Inhaltsstoffen (Anlage 1):

3 von den 5 Messpunkten bleiben wie bisher bestehen (Pillauer Str. 4 – musste um 80 m zum bisherigen Standort verlegt werden, Sattelweg 14 und Rasenweg).

Die beiden neuen Messpunkte wurden durch die BIKEG ausgesucht (Bootshaus und Wurthacker 1b).

Der Referenzmesspunkt bleibt, für die bessere Vergleichbarkeit der Messungen, an der Wetterwarte Bremerhaven, Doppelschleuse bestehen.

Durch die Firma ANECO (ehemals Eurofins) liegt ein Angebot zur Durchführung des Messprogramms vor. Die Kosten belaufen sich lt. Angebot auf 29.400,- € netto und 34.986,- € brutto. Ausreichende Mittel sind im Haushalt des Umweltschutzamtes vorhanden.

Darin enthalten sind

- Bestimmung der Deposition von Staubniederschlag (monatlich) und Inhaltsstoffen (Arsen, Nickel, Cadmium, Blei, Kupfer, Zink) in der Deposition (quartalsweise)
- 3 tabellarische Halbjahreszwischenberichte
- 1 ausführlicher Endbericht unter Einbeziehung der Messdaten der vergangenen Messreihen
- eine Vorstellung der Zwischenergebnisse im Deponiebeirat (oder einem ähnlichen Gremium) nach einem Messzeitraum von 12 Monaten
- eine Vorstellung der Endergebnisse im Deponiebeirat (oder einem ähnlichen Gremium) nach Ende der Messreihe

Herr Prof. Dr. Adolphi verliest den „Forderungskatalog“ der BIKEG bezüglich der weiteren Messungen.

Herr Prof. Dr. Adolphi berichtet von der Begehung der neuen Messpunkte mit der BIKEG am 24.07.2018.

Herr Dr. Makonnen bittet darum, dass das Begehungsprotokoll dem Beirat zur Verfügung gestellt wird. Das Begehungsprotokoll ist diesem Protokoll als Anlage 2 beigelegt.

Die Abstimmung über die Messpunkte (Pillauer Str. 4, Sattelweg 14, Rasenweg, Wetterwarte (Referenzmesspunkt), Bootshaus und Wurthacker 1b) sowie den Messbeginn am 01.09.2018 erfolgt mit einstimmigem Ergebnis (keine Enthaltungen, keine Gegenstimmen).

### **TOP 3: Offene Punkte aus dem Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 01.10.2015**

#### **• Webcams auf der Deponie Grauer Wall**

Herr Dr. Makonnen stellt klar, dass es mit der BEG keine Webcams auf der Deponie zur dauerhaften Überwachung der Mitarbeiter geben wird.

Herr Ketteler führt aus, dass Webcams auch aus datenschutzrechtlichen Gründen problematisch sind und dass auch der Betriebsrat schon Kritik gegen die Überwachung der Mitarbeiter durch Webcams geäußert hat.

Herr Kaminiarz wirft die Frage auf, ob das Interesse der Bevölkerung bei einem Brand auf der Deponie nicht über den Interessen der Mitarbeiter steht und ob und wie man beide Interessen verbinden kann. Evtl. könnte man die Gesichter der Mitarbeiter verfremden.

Herr Ketteler stellt nochmals klar, dass die BEG eine Überwachung der Mitarbeiter ablehnt.

Herr von Haaren schlägt vor, die Datenschutzbeauftragte im Land Bremen, Frau Sommer, wegen einer eventuellen Dauerüberwachung anzufragen. Auf Grund der kürzlich veränderten Datenschutzverordnung könne die Dauerüberwachung von Mitarbeitern grundsätzlich problematisch sein. Herr Kaminiarz ist ebenfalls für eine schriftliche Anfrage bezüglich Webcams auf der Deponie (siehe Anlage 3).

Herr Cordes teilt mit, dass es keine Brände auf der Deponie, sondern nur im Zwischenlager gegeben hat. Zudem finde ein ständiger Austausch zwischen den Behörden bezüglich der Verbesserung der Brandbekämpfung und der Brandverhinderung statt.

Herr Dr. Makonnen berichtet, dass Filterstäube aus der Rauchgasreinigung z.Zt. nicht eingelagert werden und dass auch in absehbarer Zeit keine Einlagerung geplant ist.

Herr Holz fordert unangekündigte Überprüfungen der Deponie ohne wochenlange Vorankündigungen. Dazu teilt Herr Becker mit, dass grundsätzlich eine diskontinuierliche Überwachung der Deponie stattfindet. Es gibt anlassbezogene Kontrollen und vorangekündigte Deponieprüfungen. Herr Prof. Dr. Adolphi schlägt als vertrauensbildende Maßnahme eine Berichterstattung über die Prüfungen an den Beirat vor. Herr Becker sagt die Berichterstattung zu.

Herr Dr. Teutsch erläutert, dass Anlagen wie die Deponie Grauer Wall risikobasiert nach einer Überprüfung eingestuft werden; eine Überprüfung erfolgt dann alle 1, 2 oder 3 Jahre, je nach Einstufung. Die Deponie Grauer Wall wird für gewöhnlich einmal im Jahr kontrolliert, evtl. auch häufiger auf Grund der Berichterstattung. Herr Dr. Teutsch bietet an, dass der Vermerk des Amtes dem Deponiebeirat zur Verfügung gestellt werden kann. Herr Prof. Dr. Adolphi nimmt das Angebot von Herrn Teutsch an.

Herr Cordes berichtet ausführlich über den Brand im Zwischenlager am 19.07.2018.

- um 0:19 meldet die BEG eine Rauchentwicklung
- um 0:32 trifft die Feuerwehr ein
- der betroffene Bereich war ca. 20x30 m groß
- die Freiwillige Feuerwehr Weddewarden wird hinzugezogen und misst an 10 Punkten in der Stadt (Stadtnorden bis Stadthalle) die Luftbelastungen mit

Kohlenwasserstoffen, an allen 10 Messpunkten wurden die Grenzwerte nicht überschritten

- es hat keine Gesundheitsgefährdung vorgelegen, Rundfunkdurchsagen nur auf Grund von Geruchsbelästigung
- um ca. 10:00 Uhr konnte Entwarnung gegeben werden

#### • Verzicht auf Ablagerung von Asbest und Filterstäuben

Herr Kettler und Herr Dr. Makonnen erklären, dass die Deponie seit Ende 2014 keinen Entsorgungs- und Verwertungsnachweis für Filterstäube mehr hat und dass auch nicht die Absicht besteht, in absehbarer Zeit einen Entsorgungs- und Verwertungsnachweis zu beantragen.

Asbest von privaten Haushalten wird angenommen, da ist aber weniger die Lagerung als vielmehr der Transport das Problem. Für gewöhnlich werden Kleinstmengen unterhalb der Wiegegrenze angeliefert.

Herr Dr. Makonnen teilt auf Nachfrage von Herrn Kaminiarz mit, dass es auch gewerbliche Anlieferungen von Asbest gebe, diese wären aber gut verpackt und unproblematisch. Einen Annahmeverzicht von bestimmten Abfällen wird es seitens der BEG nicht geben bzw. die BEG wird sich im Rahmen ihrer Genehmigung nicht einschränken.

Herr Kettler regt an, Informationsmaterial zum Umgang und Transport von asbesthaltigen Materialien von der BEG, der EBB und dem Umweltschutzamt für die Bürger zusammenzustellen.

#### TOP 4: Vorbereitung der kommenden Sitzung (Themen, Termin)

Die nächste Beiratssitzung findet am Dienstag, 07.05.2019, 15:00 Uhr bei der BEG, zur Hexenbrücke statt und soll folgende Themen behandeln:

- Grundwasserproblematik und -monitoring
- Kontrollaktivitäten des Gewerbeamtes
- Vorstellung von 2 Messzyklen (9/10/11 und 12/01/02)

#### TOP 5: Sonstiges

Herr Hoffmann und Herr Kaminiarz bitten um Übersendung des Protokolls in Papierform.

Es wird vom Deponiebeirat vereinbart, der BIKEG das Protokoll nach dessen Genehmigung zur Verfügung zu stellen.

gezeichnet:  
Prof. Dr. Peter Adolphi  
Beiratvorsitzender




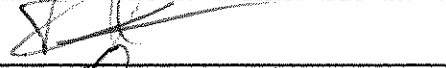

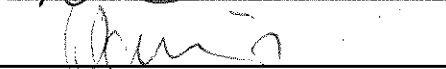
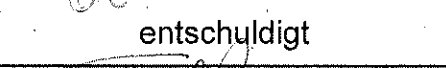


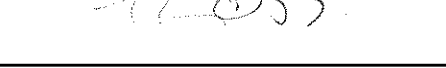


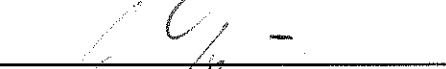

Protokoll:  
Malecha-Meyer

## Teilnehmerliste

### 5. Sitzung des Deponiebeirats "Grauer Wall"

Datum: 13.08.2018

Uhrzeit: 15:00 Uhr

Name	Institution	Unterschrift
Dr. Makonnen	BEG	
Kettler	BEG	
Hoffmann	Vertreter des Magistrats	
von Haaren	SPD-Fraktion in der STVV	
Skusa <sup>Holz</sup>	CDU-Fraktion in der STVV	
Kaminiarz	BÜNDNIS 90/Die Grünen-Fraktion in der STVV	
Bewer	Senator für Umwelt, Bau und Verkehr	entschuldigt
Dr. Teutsch	Gewerbeaufsichtsamt Bremen	
Dr. Thoss	Handelskammer Bremen-IHK für Bremen und Bremerhaven	
Rommel	Stadtteilkonferenz Leherheide	-
Frau Jäschke	Stadtteilkonferenz Geestemünde	
Schott	Stadtteilkonferenz Lehe	-
Cordes	Feuerwehr	
Becker	Umweltschutzamt	
Frau Schemmel	Senator für Umwelt, Bau und Verkehr	entschuldigt
Herr Bürger	Senator für Umwelt, Bau und Verkehr	
Schlimann <sup>Sammler</sup>	Nordsee-Zeitung	
Hecke	Sonntagsjournal	
	Radio Bremen	-